



Die Ausflügler genossen einen unterhaltsamen Tag in Höchst.

Foto: privat

## Die Silberdisteln besichtigten stilecht den Bolongaro-Palast

**Kronberg (kb)** – Im Rahmen ihres Besichtigungsprogrammes historischer Attraktionen der Region hatte die Bürgerselbsthilfe Silberdisteln Kronberg (BSK) ihre Mitglieder zu einer Kostümführung unter dem Motto „Frau Bolongaro begrüßt ihre Gäste“ in den gleichnamigen Palast nach Frankfurt-Höchst geladen. Der Ausflug begann zunächst mit gemütlichem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen auf dem am Mainufer gelegenen Hotelschiff Schlott. Danach folgte ein Spaziergang durch die Höchster Altstadt mit Schloss und Karolingischer Basilika hin zum Bolongaro-Palast. Die Führung war von der Frankfurter Historikerin Silke Wustmann als Kostümführung organisiert. Sie behauptet von sich selbst, dass es ihre Lieblingsbeschäftigung sei, die Stadt Frankfurt immer wieder neu zu entdecken, anderen davon zu berichten und sich mit ihrer Begeisterung anzustecken. Die Silberdisteln waren sich einig, dass ihr dies mit dieser außergewöhnlichen Führung bestens gelungen war.



Frau Bolongaro

Natürlich ließ es sich die „Witwe des Schnupftabakkönigs“ nicht nehmen, die Gäste selbst durch ihren Palast zu geleiten und die Führung begann mit einem Paukenschlag. Frau Bolongaro, gekleidet in einem für die Zeit des Spätrokoko typischen bodenlangen Damenkleid mit Haube,

Handtäschchen und Wedel, schwebte ihren Gästen über die Freitrepppe regelrecht entgegen und empfing diese im Foyer.

Die Silberdisteln erfuhren zunächst die spannende Geschichte des Palastes, der 1774 von den aus Italien stammenden Brüdern Bolongaro erbaut wurde. Diese hatten in Frankfurt die größte Tabakhandlung und Schnupftabakmanufaktur Europas gegründet. Trotz ihres beträchtlichen Vermögens hatten sie sich als Katholiken vergeblich um das Bürgerrecht der lutherischen Reichsstadt Frankfurt bemüht. So nahmen sie das Angebot des Kurfürsten und Erzbischofs Emmerich Josef aus dem katholischen Mainz an, ihren Palast in der 1768 gegründeten Höchster „Neustadt“ am Ufer des Zusammenflusses von Main und Nidda zu bauen, dem damals westlichsten Teils des Bistums Mainz.

Anschließend führte Frau Bolongaro die Silberdisteln durch die wichtigsten Räumlichkeiten des Palastes und erklärte die Einzelheiten aus ihrer historischen Sicht. Der Blick von der Terrasse über den Park hinunter zum Main war trotz oder vielleicht auch gerade wegen der tiefhängenden Wolken wunderschön. Seit der Eingemeindung vom Höchst wird das restaurierte Schlafzimmer vom Frankfurter Oberbürgermeister regelmäßig als Büro genutzt. Weiter ging die Führung durch prunkvolle Räume mit Spiegelwänden, Deckengemälden und Seidentapeten zum reich geschmückten Festsaal und dem Kapellensaal. Der Palast wurde nur kurze Zeit von der Familie Bolongaro bewohnt und hatte danach diverse Nutzungen.

Einmal diente er als Quartier für Napoleon Bonaparte sowie den ihn verfolgenden preußischen General Blücher. Nach dem Verkauf an einen Mainzer Fabrikanten in 1862 wurde im Palast eine Fabrik für Gas- und Wasserleitungen eingerichtet, später eine Messinggießerei beziehungsweise eine Produktionsstätte für Bettfedern. Durch die häufigen Nutzungswechsel wurde der Palast stark beschädigt. Erst 1907 kaufte die Stadt Höchst den Palast den damaligen Eigentümern ab, renovierte ihn aufwendig und führte ihn wieder repräsentativen Nutzungen zu, zunächst als Rathaus, heute als Stadtbezirksverwaltung und Standesamt.

Die Silberdisteln waren von der Führung begeistert, denn Frau Bolongaro war es gelungen, ihren Gästen aus ihrer historischen Perspektive und mit viel Humor einen nachhaltigen Eindruck vom Leben „ihrer Familie“ im Höchst des 18. Jahrhunderts zu vermitteln.

## Spielplatzbegehung mit der CDU Kronberg

**Oberhöchststadt (kb)** – Der CDU-Stadtverband lädt Sonntag, 1. November um 15 Uhr zu einer Spielplatzbegehung am Haus Altkönig ein. Den zeitweisen Abbau der Spielgeräte auf dem Spielplatz in der Friedensstraße nehmen die Christdemokraten zum Anlass, in den nächsten Wochen alle Kronberger Spielplätze in den nächsten Wochen mit Kindern und Eltern zu inspizieren. „Wir wollen direkt von den Kindern und Eltern wissen, was gut oder was verbesserungswürdig am jeweiligen Spielplatz ist“, berichtet die stellvertretende Ortsvorsteherin Michaela Ambrosius. Neben der Besichtigung des kleinen Spielplatzes, so der CDU-Fraktionsvorsitzende Andreas Becker, „wollen wir auch mit Eltern, Kindern und Nachbarn über die Rollschuh-Bahn reden“. Die CDU hofft auf eine rege Teilnahme von Eltern und Kindern.

## BDS lädt ein zum Businesslunch

**Kronberg (kb)** – Die im Bund der Selbstständigen (BDS) vereinten Dienstleister und Freiberufler treffen sich zum achten Mal zum Businesslunch, Mittwoch, 4. November um 12.30 Uhr im Restaurant „Kronberger Hof“ in der Bleichstraße 12. Das „Meeting am ersten Mittwoch im Monat“ soll neben der Freude am gemeinsamen Essen dem Ziel dienen, neue Kontakte zu knüpfen und alte zu vertiefen. Alle Kronberger Dienstleister und Freiberufler sind gerne eingeladen, Teil dieser Tischgespräche zu sein und werden gebeten, weitere interessierte und „hungrige“ Freiberufler und Dienstleister mitzubringen. Die Organisatoren bitten um verbindliche Anmeldung spätestens zwei Tage vor dem jeweiligen Mittagslunch, Montag, 2. November. Interessierte können ihre Zusagen an [info@bds-kronberg.de](mailto:info@bds-kronberg.de) oder per Doodle <http://doodle.com/poll/5h9d659q3niu4tvs> richten.

## SG Oberhöchststadt holt mit 4:4 Punkt in Wehrheim

**Oberhöchststadt (kb)** – Der neutrale Fußballfan kam am vergangenen Sonntag in Pfaffenwiesbach definitiv auf seine Kosten. Acht Tore, das Schiedsrichter-Gespann und ein von der ersten Minute an spannendes Spiel sorgten bei beiden beteiligten Teams nach dem Spiel jedoch dafür, dass mit dem gewonnenen Punkt keiner wirklich etwas anzufangen wusste.

Das Spiel begann mit einem Sturmangriff der SG Oberhöchststadt. Schon nach wenigen Minuten musste der Schiedsrichter einem Verteidiger der SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach Gelb zeigen, nachdem dieser den einteilen Lars Steier an der rechten Strafraumkante weg grätschte. In der Folge konnte der überragende Wehrheimer Torhüter drei Großchancen der SGO innerhalb weniger Sekunden parieren. Bis zur 20. Minute gelang es den Gastgebern kaum den Ball aus der eigenen Hälfte herauszuspielen, bis die erste Chance nach einem Konter direkt zum 1:0 verwertet wurde.

Die Mannschaft von Trainer Zejneli steckte jedoch nicht zurück und bestimmte weiterhin das Spiel, bis in der 27. Minute endlich der Bann gebrochen war und Lars Steier ausgleichen konnte. Schlag auf Schlag ging es, als Christian Freissmuth drei Minuten später nach Vorlage von Steier auf 1:2 erhöhte und Denis Winter nach einem Eckstoß in der 38. Minute den Ball unhalbar zum 1:3 ins Eck köpfte. Praktisch im Gegenzug konnte der Mitaufsteiger aus

Wehrheim noch vor der Halbzeit auf 2:3 verkürzen.

Im zweiten Durchgang wurden die Gastgeber stärker und kamen in der 72. Minute zum Ausgleich. Nach einer Fehlentscheidung des Schiedsrichters handelte sich Denis Winter wegen Meckerns und Ballwegschlagens die gelb-rote Karte ein. Trotzdem konnte die SGO in der 80. Minute durch Lars Steier die erneute Führung erzielen, ehe Wehrheim drei Minuten später zum Ausgleich kam. Einen Schreckmoment gab es für die Fans der SGO ganz kurz vor dem Schlusspfiff, als Wehrheim zum 5:4 einnetzte. Der Treffer fand aber wegen einer Absichtsstellung keine Anerkennung.

„Das 4:4 war ein dem Spielverlauf entsprechendes Ergebnis. Wir waren in der ersten Halbzeit klar die bessere Mannschaft, haben das Spiel im zweiten Durchgang allerdings teilweise aus der Hand gegeben und uns durch den Platzverweis in der Schlussphase obendrein selbst geschadet“, sagte Spielausschussmitglied Stefan Gübert nach dem Schlusspfiff.

Am kommenden Sonntag, 1. November, geht es im Heimspiel gegen den FC Neu-Anspach II. Anstoß ist wegen der Zeitumstellung bereits um 14.30 Uhr. Zur Vorbereitung tritt die zweite Mannschaft der SGO gegen den TV Burgholzhausen II an. Spielbeginn ist hier um 12.30 Uhr. Weitere Informationen zur SGO finden Interessierte unter [www.sg-oberhoehstadt.de](http://www.sg-oberhoehstadt.de).

## Anfängerkurse Kung Fu

**Oberhöchststadt (kb)** – Nach den Herbstferien beginnen die neuen Anfängerkurse für das Kung Fu-Training. Neben dem traditionellen Kung Fu für Erwachsene gibt es auch das Kinder-Kung Fu „Kleine Drachen“. Das Kinder-Kampfsport-Programm wirkt gegen Langeweile, Übergewicht und Haltungsschäden. Die speziellen Kung Fu-Übungen steigern Konzentrationsfähigkeit, Kreativität, Lernbereitschaft und ein positives soziales Verhalten. Unruhe und Aggression werden abgebaut; Höflichkeit, Disziplin und Verantwortungsbewusstsein gefördert. Die motorischen Fähigkeiten sowie Kondition und Beweglichkeit werden verbessert. Durch den Selbstverteidigungsaspekt wird das Selbst-

bewusstsein gesteigert und die damit zusammenhängende Gelassenheit, mit Konflikten und Gewalt besser umzugehen. Das Kind kann sich somit belastenden Situationen, wie zum Beispiel Gruppenzwang, Alkohol- und Drogenverlockungen, von Fremden angesprochen werden und Ähnlichem besser entziehen. Und was für das Kind gut ist, kann für den Erwachsenen auch nicht schlecht sein: Durch die Schulung der körpereigenen Reflexe, den Aufbau mentaler Stärke und ein integriertes Gesundheitstraining werden auch die Großen mit viel Spaß im Training gefördert. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 0172-5277335 oder auf [www.sonnenfaust.de](http://www.sonnenfaust.de).

## Basar im Altkönig-Stift



Ein mit Blattgold veredelt und mit Blumenornamenten bemaltes Mokkaservice gehört zu den wertvollen Raritäten, die beim traditionellen Wohltätigkeitsbasar am Samstag, 7. November von 10 bis 15 Uhr und Sonntag, 8. November, von 10 bis 13 im Altkönig-Stift, Feldbergstraße 13-15, zum Kauf angeboten werden. Wer sich gerne auf Schnäppchenjagd begibt, sollte sich den Termin im Kalender vormerken, denn im Fundus des Stifts haben sich wieder viele hochwertige und reizvolle Dinge angesammelt, die für wenig Geld zum Verkauf angeboten werden. Dazu zählen Kleinmöbel und Elektrogeräte, Haushaltsgegenstände und Besteck, Keramik und Übertöpfe, Kristall- und Glaskaraffen, Zinnbecher und Porzellan, Spiele, Körbe, Schmuck, Koffer, Schuhe, Handtaschen, Hüte und Kleidungsstücke – die Tische und Garderobenständer werden wieder reich bestückt sein, wenn sich für Kauflustige die Türen zum Festsaal öffnen. Und damit jeder an Ort und Stelle gleich aus- und anprobieren kann, ob ihm eine Bluse, ein Kostüm, ein Blazer, ein Mantel oder ein Pullover passen und gut stehen, wird in einer Ecke des Saals wieder eine Umkleekabine eingerichtet. Für Freunde guter Literatur, schöner Bilder und reizvoller Musik jeder Art, von Jazz bis Klassik, werden im oberen Foyer des Altkönig-Stifts Bücher, Bilder, Schallplatten, Kassetten und CDs bereit liegen. Der Erlös des Basars ist wieder für wohltätige Zwecke bestimmt. Ein Teil kommt der Altkönig-Stiftung zugute, die Bewohner unterstützt, wenn sie finanzielle Hilfe benötigen. Der andere Teil geht an die Freiwillige Feuerwehr Oberhöchststadt, das Deutsche Rote Kreuz, Oberhöchststadt und die beiden Oberhöchstädter Kirchengemeinden.

Text und Foto: Wittkopf